



Polizeirevier Harz

Polizeimeldungen

Kriminalitäts - und Einsatzgeschehen

Wiesenbrand in Ballenstedt - Zeugen gesucht/ Waldbrand bei Ballenstedt - Zeugen gesucht/ Verdacht auf Flugzeugabsturz bei Hasselfelde - Entwarnung nach Großeinsatz

Wiesenbrand in Ballenstedt - Zeugen gesucht

Ballenstedt (Landkreis Harz) – Am Abend des 14.08.2026 ist es in Ballenstedt zu einem Brand im Bereich eines Regenrückhaltebeckens gekommen. Gegen 22:00 Uhr wurde der Polizei ein Brand am Felsenkellerweg bekannt. Nach bisherigen Erkenntnissen gerieten dort auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern Büsche und Gras in Brand.

Die Feuerwehr Ballenstedt war mit drei Fahrzeugen und 16 Einsatzkräften vor Ort und hatte den Brand bis 22:42 Uhr vollständig gelöscht. Der Zaun des Regenrückhaltebeckens selbst blieb unbeschädigt, betroffen waren ausschließlich Vegetationsflächen; zur Schadenshöhe können derzeit keine Angaben gemacht werden. Die Ursache des Brandes ist nach gegenwärtigem Ermittlungsstand noch nicht abschließend geklärt und wird derzeit ermittelt.

Die Polizei bittet Zeugen, die im fraglichen Zeitraum verdächtige Personen im Bereich des Regenrückhaltebeckens am Felsenkellerweg beobachtet haben oder sachdienliche Hinweise geben können, sich unter der Telefonnummer 03941/674-293 oder über das elektronische Polizeirevier (<https://polizei.sachsen-anhalt.de/das-sind-wir/polizei-interaktiv/e-revier>) beim Polizeirevier Harz zu melden.

Waldbrand bei Ballenstedt - Zeugen gesucht

Ballenstedt (Landkreis Harz) – Am Freitagabend kam es im Waldgebiet "Am Kohlenschacht" bei Ballenstedt zu einem größeren Waldbrand. Gegen 19:30 Uhr wurden Einsatzkräfte der Polizei in den Bereich entsandt, nachdem der Brand bekannt geworden war; die Feuerwehr hatte zu diesem Zeitpunkt bereits mit den Löscharbeiten begonnen.

Nach ersten Erkenntnissen der Einsatzleitung der Feuerwehr war eine Wald- und Waldbodenfläche von rund 3 Hektar betroffen. Eine Selbstentzündung durch die vorherrschenden Witterungs- und Temperaturverhältnisse konnte nach Einschätzung der Einsatzleitung ausgeschlossen werden; zur genauen Brandursache dauern die Ermittlungen an. Der betroffene Wald steht im Eigentum eines privaten Waldbesitzers.

Zur Brandbekämpfung waren rund 150 Einsatzkräfte aus 13 Feuerwehren mit etwa 30 Fahrzeugen im Einsatz, unterstützt durch ein Löschflugzeug. Die Polizei war mit einem Funkstreifenwagen vor Ort, zusätzlich war ein Rettungswagen eingesetzt.

Die Polizei bittet Zeuginnen und Zeugen, die im Bereich "Am Kohlenschacht" in Ballenstedt verdächtige Beobachtungen gemacht haben oder Angaben zur Brandursache machen können, sich unter der Telefonnummer 03941/674-293 oder über das elektronische Polizeirevier (<https://polizei.sachsen-anhalt.de/das-sind-wir/polizei-interaktiv/e-revier>) beim Polizeirevier Harz zu melden.

Verdacht auf Flugzeugabsturz bei Hasselfelde - Entwarnung nach Großeinsatz

Hasselfelde (Landkreis Harz) – Ein lauter, langgezogener Knall hat am Freitagabend im Bereich der Westernstadt Pullman City in Hasselfelde einen umfangreichen Polizei- und Feuerwehreinsatz ausgelöst. Gegen 19:50 Uhr nahmen mehrere Personen im Bereich des dortigen Flugplatzes, auf dem zu diesem Zeitpunkt ein Treffen von Kleinflugzeugen stattfand, das Geräusch sowie das Abbrechen eines Baumes wahr. Da kurz zuvor ein Flugzeug gestartet war, konnte ein Absturz zunächst nicht ausgeschlossen werden.

Die Polizei rückte daraufhin mit Einsatzkräften aus. Ebenfalls kam ein Polizeihubschrauber zum Einsatz. Die Feuerwehr war mit sieben Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften vor Ort. In Abstimmung mit dem Betreiber der Westernstadt und dem Flugleiter des Platzes wurde geprüft, ob ein Flugzeug vermisst wird – das war zu keinem Zeitpunkt der Fall, sämtliche zuletzt gestarteten Maschinen konnten den jeweiligen Piloten zugeordnet und deren sichere Landung bestätigt werden. Auch Rückfragen beim Flugplatz Ballenstedt sowie beim Fluginformationsdienst ergaben keine Hinweise auf ein vermisstes oder abgestürztes Fluggerät.

Der Polizeihubschrauber sowie eine Drohne der Feuerwehr suchten das Gebiet großräumig ab, ohne Auffälligkeiten festzustellen.

Da sich trotz umfangreicher Suchmaßnahmen keine Anhaltspunkte für einen tatsächlichen Absturz ergaben, wurde der Einsatz gegen 22:15 Uhr beendet. Die Ursache für das wahrgenommene Geräusch ließ sich abschließend nicht klären.